

## Anfrage zu Lehrpensen

**Vorstoss** Zahlreiche Stellen für Lehrpersonen sind unbesetzt, gleichzeitig arbeiten zwei Drittel der im Lehrberuf tätigen Personen in einem Pensum von unter 50 Prozent. Der St. Niklausener FDP-Kantonsrat Gaudenz Zemp will nun mittels Anfrage an den Regierungsrat die Gründe dafür erfahren. Denn laut Zemp sei eine enge und stabile Beziehung zwischen Lehrperson und Kind zentral für den Lernerfolg. «Bei tiefen Pensen könnte diese Beziehung gefährdet sein», schreibt Zemp in einer Mitteilung.

Weiter will der Kantonsrat wissen, ob die Regierung mit der Verteilung der Pensen zufrieden ist. Und falls nein, welche Lösungsansätze es zur Behebung geben würde. (dlw)

## Was gehört zur Grundversorgung?

**Vorstoss** Die Grundversorgung im Kanton Luzern in den Bereichen Sicherheit (Schliessung von Polizeiposten) und Gesundheit (Leistungen des Spitals Wollhusen) ist zurzeit Gegenstand der politischen Debatte.

Der Wollhuser Mitte-Kantonsrat Guido Roos will von der Regierung in einer Anfrage nun wissen, was für die Luzerner Regierung überhaupt zur Grundversorgung gehört und welche Strategie sie diesbezüglich verfolgt. Weiter will Roos wissen, die der Kanton sicherstellt, dass die Leistungen der Grundversorgung allen Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons zu den gleichen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden können. (dlw)

## Kulturpreis für Irene Brügger

**Willisau** Irene Brügger erhält den Kulturpreis 2022 der Stadt Willisau. Die Künstlerin, die vor allem in ihrer Rolle als Frölein Da Capo durch ihre Auftritte in der Satiresendung «Giacobbo/Müller» schweizweite Bekanntheit erlangte, wird für ihr «langjähriges kulturelles Schaffen als Musikerin, Kolumnistin, Schauspielerin und Zeichnerin» ausgezeichnet, wie es in einer Mitteilung der Stadt heisst.

Die in Willisau wohnhafte Brügger sei «ein Gesamtkunstwerk mit nationaler Ausstrahlung», heisst es weiter. Ihr Schaffen sei vielfältig und durchwegs hochprofessionell. (dlw)

## Gratulation

### 100. Geburtstag

**Willisau** Im Willisauer Alterszentrum Zopfmatte darf **Marie Lustenberger-Steffen** heute ihren 100. Geburtstag feiern. Die Pflegebedürftigkeit erträgt sie seit ein paar Jahren mit viel Geduld, Dankbarkeit und Sanftmut. Die vier Töchter mit Schwiegersöhnen, neun Enkeln und neun Urenkeln gratulieren ganz herzlich.

# Der Campus Sursee wird 50

Das Ausbildungszentrum hat ein breites Angebot – damit steigen die Herausforderungen.

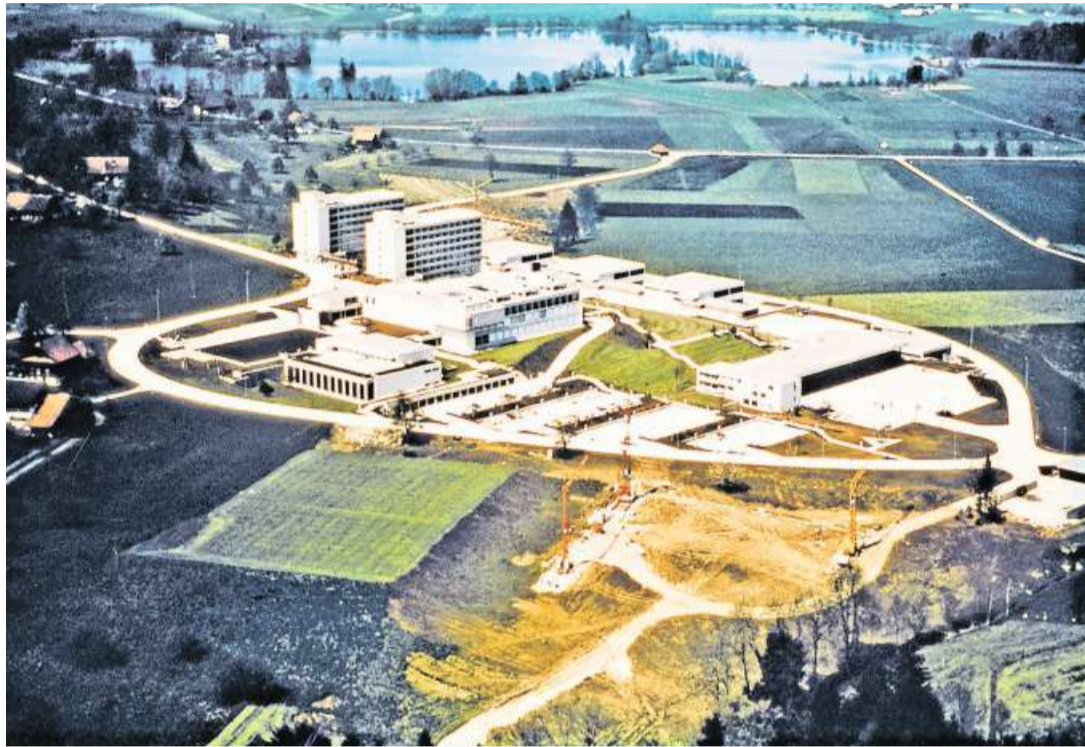
**Fabienne Mühlemann**

Es war das Jahr, in welchem die schwedische Band Abba ihre erste Single aufnahm, das Insektenspray «Antibrumm» erfunden wurde und der erste wissenschaftliche Taschenrechner auf den Markt kam: 1972. Doch nicht nur diese Ereignisse liessen aufhorchen. In Oberkirch wurden am 2. Juni die neuen Gebäude des Ausbildungszentrums des Schweizerischen Baumeisterverbands (SBV) sowie der Maurerlehrhallen Sursee und der Berufsfachschule Verkehrswegbauer eingeweiht. Rund 20 Ausbildungen für Bauhandwerker des Hoch- und Tiefbaus wurden angeboten. Der Campus Sursee war geboren.

Die zündende Idee dafür hatten der Geschäftsführer der Maurerlehrhallen Sursee, Karl Schaber, und Willy Messmer, damaliger Zentralpräsident des SBV, im Jahr 1964. Ihr Ziel: Die Schaffung eines gesamtschweizerischen Bau-Ausbildungszentrums. Ihnen ist es zu verdanken, dass der Campus heute sein Jubiläum feiern kann. Die Direktorin Andrea Ming zollt ihnen grossen Respekt. «Ich empfinde Dankbarkeit gegenüber jenen, die vor und während diesen 50 Jahren die wichtigen und richtigen Entscheide getroffen haben. Ausserdem bin ich stolz, dass wir insbesondere in diesen Tagen vielen Menschen den Campus zeigen dürfen.» Am Wochenende finden die Tage der offenen Tür statt (siehe Box).

### Angebot mit Seminar und Sport erweitert

Stolz sei sie auch auf die Entwicklung, die der Campus in den 50 Jahren durchgemacht habe. Nach der Eröffnung 1972 wurde das Angebot und die Ausstattung stetig vergrössert. Die markanten Erweiterungen kamen vor allem im neuen Jahrtausend: 2004 entschied sich der Stiftungsrat für eine organisatorische und bauliche Weiterentwicklung und verabschiedete



So sah der Campus Sursee im Jahr 1972 bei seiner Eröffnung aus.

Bild: PD

te Investitionen von über 100 Millionen Franken in die Infrastruktur. So wurde der Campus 2006 zum Seminar- und Tagungszentrum in seiner heutigen Form.

Vom ursprünglich reinen Bildungszentrum hat er in den letzten Jahren sein Angebot um Seminar und Sport erweitert. «Durch konnten wir die Auslastung unserer Hotellerie und Gastronomie verbessern. Die neue Eventhalle ist der vorläufige letzte Expansionsschritt, um dieses Ziel zu erreichen», sagt Andrea Ming. Die Erweiterung

### Tage der offenen Tür

Am Wochenende stehen die Türen des Campus Sursee für die Bevölkerung jeweils von 10 bis 17 Uhr offen. Bauinteressierte erhalten Einblick ins Bildungsangebot, in die Gastronomie sowie in den Sport- und Freizeitbereich des Campus. Das ganze Programm finden Sie unter: [www.campus-sursee.ch/jubi](http://www.campus-sursee.ch/jubi).

ung des Angebots führt dazu, dass sich mittlerweile immer mehr verschiedene Interessensgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen auf dem Campus treffen – der Bauarbeiter, der wegen der körperlichen Arbeit ein reichhaltiges Menü wünscht, aber auch die Sportlerin, die eine Athletenverpflegung bevorzugt. «Die Herausforderung dabei ist, alle Bedürfnisse gut erfüllen zu können. In den kommenden Jahren steht daher im Fokus, das Angebot noch besser aufeinander abzustimmen.»

### Regionale Verankerung hat grosse Bedeutung

Ming spricht auch die Bedeutung des Campus für die Region Sursee an. «Die Mehrheit der Mitarbeitenden kommt aus der Region. Wir achten darauf, möglichst Lieferanten von hier zu berücksichtigen. Die regionale Verankerung hat für den Campus Sursee eine grosse Bedeutung.» Bei all dem Wachstum gelte es aber, den Stiftungszweck nie aus den Augen zu verlieren: Die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung

von Berufsleuten aus der Bauwirtschaft. «Die Branche ist attraktiv und hat spannende Karrieremöglichkeiten, ausserdem ist sie sehr sicher. Doch der Fachkräftemangel macht sich in letzter Zeit bemerkbar.» Der Stiftungszweck habe gerade deswegen noch mehr an Bedeutung gewonnen. Man biete daher den Personen mit einer Baugrundausbildung, aber auch Quereinsteigenden Weiterentwicklungsmöglichkeiten an.

Eine weitere Herausforderung sei die finanzielle Unabhängigkeit, wie Andrea Ming erklärt. Der Stifter des Campus ist der SBV, der gleichzeitig sein 125-Jahr-Jubiläum feiert und mit seinem Geld den Campus überhaupt ermöglichte. «Wir sind sehr dankbar dafür. Der Campus Sursee befindet sich derzeit aber in einer guten Entwicklung, sodass er in naher Zukunft vom SBV finanziell unabhängig sein wird.» Ming sagt: «Gelingt es, diese Herausforderungen alle zu meistern, kann der Campus Sursee nachhaltig erfolgreich sein und im Jahr 2072 hoffentlich sein 100-Jahr-Jubiläum feiern.»

## Eine neue Eventhalle für 1000 Gäste

Kongresse, Ausstellungen, Prüfungen, Messen oder auch Autopräsentationen können hier künftig stattfinden: Zum 50. Geburtstag kann der Campus Sursee seine neue Eventhalle eröffnen. Sie bietet Platz für rund 1000 Personen auf einer Fläche von 800 Quadratmetern und lässt sich in zwei gleich grosse Räume unterteilen. Eine Tagesmiete der Halle kostet rund 5000 Franken.

Für die Trägerkonstruktion wurde regionales Buchenholz verwendet und auf dem Dach eine Fotovoltaikanlage installiert, welche rund 20 Einfamilienhäuser mit Strom versorgen könnte. Im Gebäude ist ausserdem ein grosser Eingangsbereich mit Rezeption entstanden.

Die neue Eventhalle soll das bestehende Angebot ergänzen, da die Nachfrage nach grossen Räumen auf dem Campus gestiegen ist. Die Gesamtkosten von 15 Millionen Franken trägt die Stiftung Campus Sursee des Schweizerischen Baumeisterverbands. «Wir sind froh, konnten wir das Budget einhalten», sagte Campus-Direktorin Andrea Ming an der Präsentation der Halle.

Die Herausforderung werde nun sein, die Eventhalle gut in das Gesamtangebot des Campus Sursee zu integrieren, erklärte Andrea Ming. Man habe schon einige Miet-Anfragen erhalten, in den nächsten beiden Monaten sei die Halle gut ausgelastet. (fmü)



Campus-Direktorin Andrea Ming in der Eventhalle.

Bild: Dominik Wunderli (Oberkirch, 5. Mai 2022)

### Meilensteine

#### Campus Sursee

- 1964 Die Idee entsteht: Karl Schaber und Willy Messmer wollen ein gesamtschweizerisches Bau-Ausbildungszentrum schaffen.
- 1972 Die neuen Gebäude des Zentrums werden eingeweiht. Das Angebot umfasst 20 Ausbildungen.
- 1974 Das HG-Haus wird eingeweiht. Die Räumlichkeiten sind für die Durchführung der Kaderkurse und Meisterschule konzipiert.
- 1981 Neu gibt es das Restaurant Baulüüt auf dem Campus.
- 1995 Die Bauführer- und Technikerschule wird eröffnet und das Zentrum geht online: Es wird mit der Welt verbunden.
- 2006 Der Campus wird zum Seminar- und Tagungszentrum in seiner heutigen Form.
- 2008 Der Konferenzsaal für 500 Personen wird eröffnet.
- 2009 Der Campus erhält eine eigene Bushaltestelle und wird an den ÖV angebunden.
- 2013 125 neue Einzelzimmer und 19 Premium-Hotelzimmer werden fertiggestellt.
- 2015 Die moderne Kran- und Baumaschinen-Ausbildungsarena wird in Betrieb genommen.
- 2019 Das grosse Schwimm- und Sportzentrum öffnet seine Türen: die Sportarena.
- 2022 Die multifunktionale Eventhalle für 1000 Gäste wird feierlich eröffnet.